

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Neu:
Tanzen in den 5 Rhythmen
offen für alle
Freitag 18. März 19 - 21 Uhr
Claudia Schmid
079 758 32 48

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Auch Details,
gehören zur Küche

24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitär + Heizung

- Installationen
- Planung
- Unterhalt
- Boilerentkalkung

Tel. 056 441 82 00



Die schönste Laterne: Am Donnerstagabend wurde das Siebenmeterwerk von den als Geier und Polizisten maskierten «Malöörochen» durch die Altstadt geschleppt. Die «Spannbandlatärne» zeigt farbenprächtig den neuen Aaresteg.

STOP

ein Posten ab Stapel
Gesundheits-Matratzen
mit Komfortschaum, Schafschurwolle
+ abnehmbarer Hülle
diverse Modelle und Grössen

Aktion ab Fr. 590.-
Lieferung und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Von «Parkgeiern» und anderen schrägen Vögeln

Brugger Konfettispalter-Motto verlieh kreativen FasnächtlerInnen Flügel

(bebbi) - «Alles hat ein Ende» – nicht nur die Altstadt-Rueche-Waggis, die mit Nr. 53 den von 1'500 Mitwirkenden beschickten Brugger Fasnachtsumzug und zugleich ihre Cliques-Karriere beendeten, sondern auch die Brugger Fasnacht, die nach vier turbulenten Tagen am Sonntag zu Ende ging. Rund 25'000 waren ins Städtchen geströmt, um bei angenehmsten Temperaturen den Umzug zu geniessen.

Konfettispalter-Zunftmeister Hugo Schmid (trägt das Zepter seit knapp 13 Jahren) hatte am Donnerstag mit einem perfekten Axthieb das Konfetti im Rathaus zur offiziellen Eröffnung genau hälftig gespalten, bevor sich die Brugger Häx – assistiert von zwei rassistigen Unterhexen – ans Fasnachtsvolk wandte. Im Salzhaus erklangen danach träge Schnitzelbänke. Der Freitagabend gehörte den Guggen, der Samstagmittag den Kindern: Mit einer Rekordbeteiligung von über 130 Maskierten wurde das Salzhaus satt gefüllt. Die Konzentration des fasnächtlichen Geschehens zwischen Storchentplatz und Salzhaus bewährte sich; die Konfettispalter-Neuerungen hatten auch dank der günstigen Witterung dafür gesorgt, dass das Volk nicht ausblieb.

Mehr Fasnacht im Innenteil



Die Sarmenstorfer «Variété» schoss mit «Ueli der Sparknecht» den Geier ab, fand aber bei der Jury keine Beachtung! Rechts Angie, die Windischer Schwellbaumschränzer-Tambourmajorin, die beste Reklame für den Schränzer-MaBa vom Samstag, 19. März, in der Dorfturnhalle Windisch machte.



Hammerangebot
Sony A55 mit Objektiv 18 - 250mm inkl.
16GB Speicherkarte, 2 Akku, Ladegerät,
USB- und AVKabel, Tragriemen
statt Fr. 2064.- nur Fr. 1698.-
inkl. 4 Jahre Garantie und
4 Jahre Gratissensorenreinigung

Foto Eckert
Foto-Film-Digital
Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

BALDESSARINI

Mit unseren Brillen
gehen Sie nicht baden.

Contactlinsen
Brillen

bloesser
DYNOPTIC

Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 4413046
www.bloesser-optik.ch

frühlingslust

Am 17. März strahlt der Sonne warmer Sonnenschein, so wenigmerksam ins Herz hinein, heisst in einer Volksweise. Die Leute taugen auf, ihre (Konsum-)Laune bessert sich schlagartig, Optimismus macht sich breit. Fürs richtige Frühlingserwachen der Natur jedoch braucht's den prognostizierten Regenguss, wie Heinz Leutwyler in nebenstehender «Frühlings-Wetteranalyse» schildert.

Es geht aber nicht nur mit dem Sonnenstand aufwärts, sondern vor allem auch mit der Wirtschaft. Der Konjunkturmotor brummt. Nicht zuletzt dank unseren KMUs, die sich stets als enorm wichtige Konjunkturstütze erweisen und längst wissen, was nachhaltiges Wirtschaften heisst. Davon gibts gerade in unserer Region schöne Beispiele. Etwa jene Betriebe, die im Innern des Blattes ihre interessanten Angebote präsentieren. Es sind Unternehmen, die noch ein Gesicht haben. Das wollen wir zeigen auf den

«Frühlingslust»-Seiten 7 + 8

Potz Wildsaufett und Geissenhaar

Gespür für die Zeichen der Natur: Heinz Leutwyler, Wetterbeobachter, Lupfig

(msp) - Astronomischer Frühlingsanfang hin oder her: Für den passionierten Wetterbeobachter und Obstbauer Heinz Leutwyler vom Lupfiger Loohof beginnt der Frühling dann, wenn die Knospen schwellen. Dazu braucht es in erster Linie höhere Bodentemperaturen, einsetzende Niederschläge würden dies beschleunigen.

Je früher der Frühling kommt, desto gefährlicher wird es für die Vegetation. Seit Februar verfolgt deshalb Obstbauer Leutwyler das Wettergeschehen besonders aufmerksam. «Zum Glück war das Wetter in den letzten zwei Wochen trocken. Bei den extremen Temperaturdifferenzen zwischen Tag und Nacht wären sonst Frostschäden aufgetreten.»



Heinz Leutwyler betreibt Wetterbeobachtung total: Elektronische Wetterstation für kurzfristige Tendenzen, Naturphänomene interpretieren fürs Langfristige.

Nicht nur, aber auch zum Schmunzeln

Spielleute Hottwil geben «Die Brandstifter» von Peter Voellmy - Premiere am Fr 18. März

(A. R.) - Eine Kleinstadt ist in grosser Angst. Immer wieder brennt, immer nach demselben Schema: Freundliche Hausierer nisten sich ein, bereiten sich ganz offensichtlich auf die Brandstiftung vor, ziehen die Hausbesitzer jedoch mal schmeichelnd, mal Mitleid erregend, mal sonderbar humorvoll über den Tisch.

Schon klingelt bei Biedermann – an der Tür, aber nicht in seinem Kopf. Auch er sieht und will nicht sehen, was sich da Schreckliches anbahnt. Und macht sich so nach und nach zum Komplizen der Verbrecher.

Dieses Jahr wäre Max Frisch 100 Jahre alt geworden – «Biedermann und die Brandstifter» ist

jenes Theaterstück, das ihn als Dramatiker von Weltrang etablierte. Ein Stück, das auch in der schweizerdeutschen Version von Peter Voellmy alles andere als leichte Kost darstellt – der Weg zur Hölle ist gepflastert mit Süssholzgeraspel und gefälligen Gags.

Wann schmeisst sie endlich jemand raus, diese Halunken? Selbst hätte man die ungebetenen Gäste längst mit einem Fusstritt nach draussen befördert – wirklich? Oder wird hier gar, wie Ernst Bloch so schön sagte, die Wahrheit bis zur Kennlichkeit verzerrt? «Die Brandstifter», ein anregendes, beklemmendes, aber auch durchaus witziges Stück.

Fortsetzung Seite 5:



Spielstark: Josef Schmitz, Brandstifter (Rolf Gärtner) und Biedermann (Frank Stoll) bei den Proben.

Wir gestalten und warten Ihren geliebten Garten

(A. R.) - Will ich in meiner kostbaren Freizeit wirklich selbst ein Biotop anlegen oder sonstige Erde reich verschieben? Eben. Und schon kommen die Spezialisten, die sich auf alles rund ums persönliche Paradies verstehen, ins Spiel. Sie gehen Garten-Muffeln fachmännisch zur Hand. Denn viele sind den annehm-

lichen Seiten eines eigenen Garten Edens zwar durchaus zugetan, können der ewigen Maloche jedoch wenig abgewinnen. Für sie hat der eigene Garten mit Erholung zu tun - und nicht mit mühseliger Knochenarbeit. Unsere Fachleute beraten natürlich auch Garten-Fans, was ihre Anliegen

und Ansprüche angeht. Darfs ein piekfeiner englischer Rasen sein? Eine prächtige Blumenwiese? Oder wäre ein eigener (Schwimm-)Teich das non plus ultra? Ein romantischer Garten-Pavillon, naturnahes Gehölz oder eine professionell angelegte Hecke?

Die Profis, die sich auf dieser Seite empfehlen, sind jedenfalls bereit, Ihre Garten-Träume zu realisieren - sie sagen: siehe Titel. Damit sich der Lenz nun definitiv Bahn bricht, wollen wir ihn noch mit einem berührenden Gedicht von Goethe beschwören:

Rosen, ihr blendenden, Balsam versendenden! Flatternde, schwebende, Heimlich belebende, Zweiglein beflügelte, Knospen entsiegelte, Eilet zu blühen.

**Jetzt aktuell:
Rasenservice
vom Fachmann**



Florian Gartenbau
062 867 30 00
www.florian-gartenbau.ch

SCHNEID SIE SICH DEN GARTEN VOM FACHMANN

FLORIAN
Gartenbau

Griner
Gartenbau



Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch



IHR GARTENGESTALTER

Gartmann
Schinznach-Dorf



H. Gartmann
Gartenpflege +
Gartenbau
Zelgliweg 4
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 28 65
Natel 079 420 62 38

JÜRGEN ZULAUF
GARTENSERVICE/
GARTENBAU



Sorgt für Ihren Garten

- Neuanlagen
- Umänderungen
- Unterhalt
- Baumpflege
- Renovationen
- Rodungen

Alte Gasse 5, 5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 02 11

Trautmann GmbH
Gartenbau und Gartenpflege - 5106 Veltheim



Tel. 056 443 29 54 | www.trautmann-gartenbau.ch
info@trautmann-gartenbau.ch

Ihr Partner für alle Gartenfragen

hotz gartenbau ag



NEUANLAGEN • UNTERHALT • SPORTPLÄTZE

5417 Untersiggenthal
Tel 056 210 10 55
www.hotz-gartenbau.ch

- Planung
- Beratung
- Ausführung



KOI-BREEDER

Gewerbestrasse 11, 5107 Schinznach-Dorf
Tel. 056 463 64 06 | Fax 056 463 64 05
info@koi-breeder.ch / www.koi-breeder.ch

Beratung Wir verwirklichen Ihren Traumteich

- Ogata Koi
- Stäre
- Koi-Ernährung
- Teichbau
- Polyester
- EPDM Teichfolie
- Filtertechnik
- Pumpen
- UV-Filter
- Teichbelüftung
- Teichsteuerung
- Teichpflege
- Algenbekämpfung
- Koipflege
- Skimmer
- Hälterbecken
- Kescher
- Beleuchtung
- Winter
- Dekoration
- DVD/Literatur



Erleben Sie Koi-Breeder auf 5000 m²

Teichtechnik für den Profi vom Profi



GREVINK GARTEN SCHINZNACH



gartenänderung gartenanlagengartenbäche gartenbau gartencheminee gartendecor gartenfeuerstellengartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattengartenräume gartenteiche gartenraum gartenpegartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch



Wirtschaft zum Hirzen
 Lisbeth und Dieter Keist
 5107 Schinznach-Dorf
 056 443 12 31

Regionalität, Spezialität und Qualität
 erleben und geniessen
hirzen.ch

Pause : Donnerstag und Freitag

Die Brugger Altstadt-Rueche-Waggis feierten Abschied. Streng verboten – und doch immer wieder zu sehen: Konfettiaufklauberin. Einer der prämierten «Malöörchen»-Jungvögel.

Von «Parkgeiern» und anderen schrägen Vögeln

Fortsetzung von Seite 1:

Das Prunkstück der Fasnacht ist der sonntägliche Umzug. Was da aus dem ganzen Kanton an über 25'000 Begeisterten vorbeizog, hatte durchs Band weg Klasse! Aufgefallen sind dem Bebbi die Hafenkneipers der Värslischmitte, die Wagewörger aus Schongau mit dem Rauchverbot (würg!) und die ohne Instrumente auftretenden Aarefääger mit ihrer Konfetti-Schuel. Sie hatten ihren Dr. Kon und zu Fetti wegen Plagiatsverdacht ins Kittchen gesteckt. Eine Klasse für sich waren die hier schon abgebildeten Grufti-Wyber mit ihrem «S isch zum schiisse!»-WC-Traktörli – sie belegten, schon fast abonniert, den 1. Paltz bei den Gruppen. Und die Kinder! Es ist das Verdienst vieler fasnachtsbegeisterter Mütter, dass immer mehr Kinder am Ball und am Umzug mit von der Partie sind. Beispielsweise die Malöörchen mit ihren Parkgeiern und Polizisten sowie die Brugger Jungvögel, die Nouvochen, die unter kundigen Anleitung von Silvas Herklotz und der Unterstützung

von Barbara Iten im Stapferschulhaus fasnächtliches bastelten und am Umzug präsentierten. Herrlich auch die Windischer Amphi-Flitzer mit Kardinalen und einem Papst, der Pariser verteilte («Weisch nie, was hüt no machsch», sagt er meinem Nachbarn und gab ihm ein Kondom – was von seiner Partnerin gottseidank mit Humor aufgenommen wurde). Und der «Hell-San»-Wagen der Rüsstalwägeler aus Jona erreichte viel Aufmerksamkeit. Die Babyklappe, der Operationstisch, auf dem Patienten zersägt und aufgebohrt wurden, die träfen Sprüche zum Thema Krankenkassen – ein Riesenspass! Ein toller Umzug, der gute zwei Stunden dauerte und beste fasnächtliche Unterhaltung bot. Dem schloss sich ein stark applaudiertes Monster-Guggen-Konzert auf dem Festplatz an – Ende Fasnacht war in angeschriebenen Häusern, beispielsweise im Brugger «Gott-hard», erst gegen Mitternacht.

Mehr Fasnacht auf Seite 10



Tolle Stimmung im Salzhaus in der Hafenkneipe. Rechts aussen (!) der Brugger Einwohnerratspräsident Willi Däpp (sp), daneben Thalheims Gemeindeforscherin Rosmarie Wernli, dann Stadträtin Dorina Jerosch. Weiter strahlen die Einwohnerrätinnen Monika Bingisser, Rita Boeck und Barbara Kipfer.



Pötz Pfäfferchorn...

Die Brugger Häx hielt ihre Rede erstmals auf der Bühne am Storchentplatz – vor viel mehr Publikum als auch schon. Und den als Text manchmal recht holprig zu lesenden Versen hauchte sie durch ihren bewegten Vortrag echtes Leben ein.

Neben der Konfettispalterzunft und ihren neuen (erfolgreichen) Marketingmassnahmen, die IBB-Mülilmatt-Elektroprobleme, den videoüberwachten Eisi-WC's und dem anstehenden Stadtfest 2013 hier zwei sehr gelungenes Verschen:

*Im Dezämber send mer mit de Bäse vom Achebärg do ane gflogge
 Mer händ jetz en kröpft Aflug,
 das isch ned glogge.
 Mer gsend z'Lauffohr e huufe Liechter
 brönne i de Wiese
 Ond händ gmeint, das isch
 e neu Landebahn für oisi Bäse.
 Wo mer händ welle lande, esch uusecho,
 das esch am Schueler sini neu Wienachtsdeko.
 Wär si ned schöner im Chreisel vore,
 hämer müesse danke,
 de Bruno chönt sie doch de Stadt
 als Chreisel schmuck schänke!*

*En Parkgeier isch en bsondere Vogel.
 En Iwohner- und Grossrötin,
 nenne mer sie Rita B.
 Het amene Obig nach ere Sitzig
 en Pakbuess uf ihrer Schiibe gseh.
 A de Museumstrass, hät sie feschtgstell
 Händs hinterrücks es
 Fahrverbot anegstellt.
 Da hilft kes jommere und kes lämentiere
 Liebi Rita, muesch es eifach akzeptiere.
 So isch die neu Gwaltetrennig halt.
 D'Parkgeier sind z'Brugg die vierti Gwalt.*

Schitzelbank-Selection

In der Värslischmitte, im Rätz-Keller und anderswo waren sie zu hören, die Bank-Produzenten. Und zwar so gut wie schon lange nicht mehr! Hier ein ganz kleiner Ausschnitt aus dem Schaffen der fünf Gruppen.

Garnspinner

*Wohlig räklet sich e Chatz im Sunneschy
 Denn schlooft si wyter und dr Afall isch verby.
 Nach 4 Stund verwacht si und schläckt ihri Hoor.
 Das isch die spannendscht Gschicht
 vo Brugg im letschte Johr.*



Was isch der Grund?
Im neue Job vermisst är d Höheluft, die gsend.

*In ganz Nordafrika gönd d Lüüt go demonstriere.
 Me wott sich do au demokratisch lo regiere.
 All chöme zäme und e keine muess elei sy.
 He Brugger, chömed doch do zäme uf em Eisi,
 für d Demokratie e Demo, wenigschstens e chlini.
 Ah, Sie sind au do! Grüezi, Frau Brescianini.*

*Dr Dani Moser, Amme z Brugg,
 isch no chli chrank.
 Är bruucht no Medi usem Apothekerschränk.
 Der Doktr rauft sich d Hoor und frogt:*

*In dr Zytlich isch dr Amme nüm viel uf dr Fotti.
 Do lacht ein und dankt:
 Das isch guet – in die Lugge wotti.
 Demos, Sitzige, Fuehrige
 und en Bsuechstag im Schache, immer ganz nätt tuet
 dr Titus Meier in d Kamera lache.*

Die Vier vo Brugg

*Im Stadthus obe lauft s nit rund
 dr'Amme dä isch nonig gsend
 er studiert und suecht dr Grund
 bim Dokter ghört er sin Befund
 du hesch – Du bisch en arme Maa !
 dr Brescianini-Virus gha
 Und dazu sangen sie das wunderschöne
 Lied von Fredy Quinn: «Dani, komm bald
 wieder»!*



do chunnt druf – e jede Depp
mir rede do vom Blatter Sepp

*Maki kami tandoku
 Ippon tsuri giaku
 Okuri kata sankaka
 Ashi budo JUDOKA
 Kampfsport in dr Mülilmatt
 die Beschte sind us euser Stadt
 erfolgreich chömmeds immer z rugg
 und was macht dr FC Brugg???*

*Als Huusmaa si mir engagiert
 und pflege d'Kinder couraschiert
 es grosses Gschrei – oh la la
 denn d Vera, die het Buuchweh gha
 das Chind das lyyded – eus brichts d Herze
 do bruuchts es Zäppli gege d Schmerze
 das will niemer – es git kei Wahl
 lig uf dr Buch – e churzi Qual
 das macht weh ! rüeft do die Chly
 Pappi !!!..... Du tuesch es NANO dry*

*Wer regiert denn eusi Welt
 und het derzue au s'nötig Geld
 das goht nur mit Korruption
 s'git ein, dä machts in Perfektion
 dänksch do an Sizillia
 nei – das chasch du nöcher ha*

Die 4 vo Brugg – singe jedes Johr
fascht so guet wie dr Fischerchor!

Leuchtturmwächter

*Über d'Aare fuehrt jetz en neue Stäg,
 er gwagglet echli, aber susch isch er zwäg:
 Vo Windisch chasch uf Windisch übere
 goh,
 und s'bescht isch:
 D'Brugger händ d'Rächnig übernoh*



*Doofi Figürli wott de Migros eus schänke,
 au wenn chlini Chind müend a Täfeli tänke.
 Ehr Wärber händ glaub, tüend euch bsinne,
 e Nanomanie im Hirni inne ...*



Fetziges Guggen-Konzert nach dem grossen Umzug.

Galgevögel

*Die Vogelvoliere uf Schloss Wildegg
 Meint der Kanton – die müessi weg
 Wo solle mir Vögel denn – nundefahne
 Nach dr Fasnacht eigentlich ahne?*

*Mauzi, Tosca, Mizzi, Knurrli,
 Büsi, Sesam, Minu, Schnurrli
 Sueched Asyl –scho ganz versässe
 Susch wäre si - im Aargau gfrässe!*

*Es git, wo Pontonier dien fahre
 E neu Insle in dr Aare
 Das Kiesfäld sii – isch nit für d Chatz
 Denn GC brucht en Fuessballplatz*

*Was de Murer meint, sag ich scho immer
 Vo Waffe hän Fraue doch kei Schimmer
 Jä Sii drum hani grad reagiert
 und s Walholz im Züghus deponiert.*



Immer wieder spannend auch die Helgen zu den Versen. Hier einer von den Galgevögel (Bild), der die Lagerung der weiblichen Waffen illustriert.



Oschterzäpfe

*Nach Vogelgripp und Schweinegripp
 grassier jetz s' Bi(e)ber-Fieber,
 mer händ eus welle impfe loh,
 well das omgömmen lieber!
 Of Afrog denn bem BAG
 det händs eus nor beschimpft:
 was mer eigentlich glaubed,
 gäg Sänger wärd ned g' impft!*

*Vom reise bringt mer Souvenir,
 Berliner vo Berlin,
 vo Oschtriich bringt mer Würschtli,
 met em Uufdruck „Made in Wien“,
 ond vo Paris paar Eiffelturm,
 wenn's hett im Doppelpack,
 ond schlieslech vo Neapel ond'
 en volle Güselsack.*

*Z'Italie onde stinks zum Himmel –
 zobig und am morgne,
 si händ Problem zum ihre Müll
 korrekt chönne z'entsorge.
 Au z'Köllike isch's schwär:
 s'het Fässer mit Gift und au ohni,
 doch immerhin: s'esch nor
 vell Gift und ned en Berlusconi.*



Erfolgreicher KoFeSpa-KiMaBa – erstmals im Salzhaus:

Zu Untermiete waren die Konfettispalter am Samstagmittag in der Hafenkneipe der Värslischmitte. Statt in einer drögen Turnhalle feierten über 130 maskierte Kinder im Salzhaus Fasnacht. Und wie! Das wuselte nur so. Manche meinten, es sei ein bisschen eng gewesen – aber Fasnacht

bringt uns doch alle näher. Hierzu passt übrigens ein Bank-Vers der «Galgevögel» ausgezeichnet:

*Im Chindsge hani – vor 50 Johr
 Mim Gspänli – mit schöne blonde Hoor
 Sächs Küssli gä – velllicht au siebe
 Jetzt ischs uf Wikileaks beschriibe!*

RESTAURANT BIG STERNE
HAUSEN AG BEI BRUGG

Metzgete im Sterne!
Sa, 26. März ab 18.00 Uhr
So, 27. März ab 12.00 Uhr

Fondue Chinoise à discrétion
Mi – So ab 18.00 Uhr im Hexenstübli.
Preis: Fr. 35.00/Person, inkl. Hexensalat.
Reservierungen erwünscht.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 06.00 Uhr
Sa ab 15.00 Uhr
So ab 09.00 Uhr

5112 Hausen b. Brugg
Tel. 056 451 11 22
Fax 056 451 11 23
www.bigsterne.ch



Hilfe für Strassenkinder in Südindien

Kath. Frauenverein Brugg übergab Check
Der Erlös des Glückssack-Verkaufs anlässlich der Generalversammlung des Kath. Frauenvereins Brugg war dieses Jahr für Alaigal – ein Programm des Kinderhilfswerk «Terre des hommes Core» bestimmt. Mirjam Wobmann hatte im Jahr 2005 einen Schweizer Zweig ins Leben gerufen.

Alaigal heisst Welle. Das ist ein wunderschönes Symbol. So geht eine Sympathiewelle von den Frauen, die an der GV des Kath. Frauenvereins ein Glückssack-Päckli gekauft haben, zu den Strassenkindern in Südindien. Mirjam Wobmann, die Präsidentin von Alaigal Schweiz, ist vergleichsweise das Schifflein, das auf dieser Welle zwischen Brugg und Südindien die Verbindung schafft. Ein Check über Fr. 750.– konnte bei der Übergabe an Mirjam Wobmann überreicht werden. Sie zeigte sehr eindrückliche Bilder von ihrem letzten Aufenthalt, den Kindern und der Arbeit, die von Alaigal in Indien geleistet wird (unser Bild zeigt sie mit Kindern). Die finanzielle und ideelle Unterstützung soll für die Kinder und den Verein Alaigal ein bisschen Mut, Lebensfreude und Zuversicht bedeuten.

Windisch: Lindhofstrasse gesperrt – Zufahrt über Hausen möglich

Nachdem die Bauarbeiten für die Sanierungsleitung «Lindhof» Winters wegen eingestellt werden mussten, wird nun das letzte Teilstück der neuen Kanalisationsleitung im Bereich des Lindhofs gebaut. Zugleich erfolgt der Anschluss des neuen Reservoirs Chapf an die Wasserversorgung. Die Knecht Bau AG startet am Montag, 21. März, mit den Bauarbeiten für das letzte Teilstück der Abwasserleitung. Mit einer zweiten Gruppe werden ab 5. April die Werkleitungsarbeiten für den Anschluss des Reservoirs Chapf an die Wasserversorgung in Angriff genommen. Ab Karfreitag ist die Zufahrt über Windisch wieder möglich. Während der Bauzeit ist die Zufahrt zum Lindhof über Hausen möglich. Die Umleitung ist in Hausen signalisiert.



Bezirksgerichtspräsident Hansruedi Rohr begrüßt seine Gäste in den neuen, komfortablen Räumen – auch da springen die historischen Eichenstützen ins Auge.

«Optimale Bedingungen»

Bezirksgericht Brugg: grosse Freude über neue Räume im alten Kornhaus

(A. R.) - «Endlich haben wir genug Platz», freute sich Bezirksgerichtspräsident Hansruedi Rohr letzten Freitag an einer Begrüssungsfeier in den umgebauten Räumlichkeiten der Unteren Hofstatt 4.

Ab nächster Woche wirkt auch die Repol Brugg, derzeit mit dem Umzug beschäftigt, vom ehemaligen IBB-Betriebsgebäude aus. Im Mai dann soll ein Tag der offenen Tür stattfinden, an dem die Bevölkerung das 6,2 Mio.-Umbauprojekt wird begutachten können.

«Freude an neuen Räumlichkeiten»

Vor zahlreichen Gästen aus Justiz und Verwaltung schilderte Hansruedi Rohr die nunmehr ungleich komfortablere Situation des Bezirksgerichts: Öffentlicher Bereich und Juristen-Part seien nun getrennt, und mit dem separaten

Anhörungszimmer, womit Opfer-Täter-Konfrontationen vermieden werden können, müsse man auch nicht mehr auf die Räume der Kapo Nord ausweichen.

Er sprach von «optimalen Bedingungen» und verlieh seiner grossen «Freude an den neuen Räumlichkeiten» Ausdruck. Einen Nachteil allerdings hätten die schönen Räume: Gefalle es den Leuten hier, kämen sie, im Unterschied zu früher, gerne wieder...

Architekt Beat Klaus schilderte die Herausforderung, das 300-jährige Gebäude für die Anforderungen der heutigen Zeit beziehungsweise für die rund 70 Arbeitsplätze von Repol, Bezirksgericht sowie Amtsvormundschaft und Zivilstandsamt tauglich zu machen. «Wir haben alles aus- und dann wieder neu reingepackt», erklärte er simpel die komplexe Aufgabe, die Geschosse gänzlich auszuräumen und von den

Musikgesellschaft
5212 Hausen AG

**JAHRESKONZERT
„WELT DER MUSICALS“**
SAMSTAG
19. MÄRZ 2011

IN DER MEHRZWECKHALLE
HAUSEN

18.30 UHR APERO
19.00 UHR NACHTESSEN
20.15 UHR KONZERT

LEITUNG CÄCILIA HOHLER

RESERVATIONEN: TEL: 076 337 03 57
PER MAIL: RESERVATIONEN@MG-HAUSEN.CH



Architekt Beat Klaus (links) diskutiert mit Stadtammann Daniel Moser und Vize Martin Wehrli.

zahlreichen Einbauten und Verkleidungen zu befreien. Zum Vorschein kam bekanntlich das neue Wahrzeichen des Hauses, die freigelegten und restaurierten Eichenstützen aus dem 17. Jahrhundert.

Oberrichter Guido Marbet, Obergerichtspräsident Armin Knecht vertretend, arbeitete früher am Bezirksgericht Brugg, dessen «Repräsentanz an einem kleinen Ort» gewesen sei. Die neue Situation bezeichnete er als «Quantensprung». «Jetzt entspricht das Äussere der Arbeit, die im Innern geleistet wird», so Marbet.

Bauern und Jäger: «mitenand rede!»

Die gefräßigen Schwarzkittel sind und bleiben im Gespräch



Wo sie über offene Felder auf «Fresstour» gehen, richten die Schwarzkittel meist grosse Schäden an.

(adr) - Die im Aargauischen Jagdschutzverein (AJV) organisierten Jäger des Bezirks Brugg hielten an ihrer Versammlung im Restaurant Schenkenbergerhof in Thalheim nochmals kurz Rückschau auf das Jagdjahr 2010, das wegen der Einführung vom neuen kantonalen Jagdgesetz statistisch nur 9 Monate (April bis Dezember) dauerte.

Die mit Interesse erwarteten Wildschwein-Abschusszahlen im Bezirk Brugg waren aber noch nicht detailliert bis nach Thalheim gekommen. Gemäss Schätzungen dürften es in der genannten Zeit aber rund 160 gewesen sein. Die sich im Bezirk Brugg (vor allem in den Jagdrevieren Habsburg

und Kestenberg) seit Jahren recht heimlich fühlenden Schwarzkittel (Anzahl: Tendenz steigend) verursachen bei ihrer Nahrungssuche immer wieder teils umfangreiche Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen.

Wildschadenverhütung und vor allem Schadenvergütung sind denn auch im AJV ein Dauerthema, zu dem Bezirksobmann Nick Bähler (Hausen) in Thalheim einige Pointen ins Feld stellte. Mit dem klaren Fingerzeig, wie wichtig diesbezüglich das gegenseitige Gespräch zwischen dem Förster, dem Landwirt und dem Jäger ist. «Rede mitenand» kann auch hier so manches Problem – zumindest besser – lösen, als emotionales Händeverwerfen.

Auf der Traktandenliste der Jägerversammlung war auch ein Kurzreferat von Prüfungsexperte Adrian Schlatter betreffs neuer Jagdprüfung angekündigt. Das wurde ihm aber kurzfristig «von ganz oben herab» verboten. Wegen Insiderwissen «aus der Schule plaudern... und so». Dank Nick Bähler erfuhr die im Schenkenbergerhof versammelte Jägerschaft dann aber in Kurzform trotzdem, in was für «Etappen» die Prüfung abläuft, die alle Jungjäger absolvieren müssen. Bekannt wurde auch, dass es an der Spitze des AJV in absehbarer Zeit personelle Wechsel gibt. Ohne weiteren Kommentar.

Nicht nur, aber auch zum Schmunzeln

Fortsetzung von Seite 1:

Das Theater, ein Gemeinschaftswerk...

«Das Theater Hottwil ist ein Gemeinschaftswerk der Männerriege, des Turnvereins und der Spielleute», betonte Regisseur Thomas Senn letzte Woche vor den Medien. Es sei schwierig gewesen, ins Stück zu finden, weil es viele

Brüche aufweise, sich nicht an die Bühne oder normale Zeitabläufe halte und auch nicht auf besondere theatralische Effekte abziele. «Da haben wir ein bisschen nachgeholfen», schmunzelte Senn, Vorfreude auf die Premiere vom Freitag, 18. März (20 Uhr), weckend.



Der Feuerwehrkommandant (Hans-Peter Leber) argumentiert mit Biedermann (Frank Stoll) – alle lassen sich von Brandstifter Wilhelm Eisenring (Michael Müller; Brandstifter Schmitz vedeckt) täuschen, trotz den Benzinfassern...

...erstmalig mit Sonntags-Brunch

Auf eine weitere Premiere machte Sarah Senn, Präsidentin der Spielleute Hottwil, aufmerksam: «Erstmalig kann man sich am Sonntag, 20. März (10 Uhr), mit einem feinen Brunch auf die folgende Aufführung einstimmen.» Das sei wie eine Art Buurezmorge, es gebe Rösti, Speck, Eier & Co. à discrétion. Auch an den anderen Spieldaten kämen die Gäste der bewährten Theaterwirtschaft kulinarisch auf ihre Kosten.

Unter anderem geht sich auch die Sek Veltheim und Laufenburg das Stück anschauen. «Weitere Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen», so Sarah Senn.

Spieldaten:
Fr 18., Sa 19., Mi 23., Fr 25. und Sa 26. März jeweils um 20 Uhr; So 20. März um 13 Uhr
Tickets:
www.theater-hottwil.ch oder unter 076 459 99 11 (Mo - Fr 19 - 20 Uhr)

Mit Sommerhitze im Winter heizen – eine Utopie?

(sr) - Horrend steigende Heizölpreise – drohende Strompreiserhöhung – Energieverknappung. Das sind Schlagzeilen, wie wir sie aktuell täglich lesen können. Die Frage drängt sich auf: Könnte man nicht mit Sommerhitze im Winter heizen? Ist das eine Utopie oder lässt sich das technisch machen? Mit diesem Thema befasst sich der kompetente Referent Josef Jenni in seinem öffentlichen Vortrag am Politstamm vom Freitag 18. März, 20 Uhr im Restaurant souperbe an der Storchengasse 8, Brugg.

Jenni, Unternehmer und Inhaber einer Energie-KMU mit 70 Angestellten, beschäftigt sich berufsmässig seit über 30 Jahren intensiv mit Energiefragen. Er hat eine riesige Erfahrung mit der Nutzung von alternativen Energien wie der Sonnenenergie. So hat er in der Schweiz das erste Nullenergiehaus gebaut, das die benötigte Energie mit Solarzellen, Sonnenkollektoren, passiver Sonnenenergienutzung und dank guter Isolation selber erzeugt. Die EVP Bezirk Brugg lädt alle Interessierten zu diesem spannenden Vortrag ein.

ROHRMAX®

Vorbeugen, auch beim Rohr!

Für Hauseigentümer ist bei RohrMax die Vorsorgekontrolle der Abwasserrohre jederzeit kostenlos und unverbindlich.

Kostenlose Kontrolle
Tel. 0848 852 856

www.rohrmax.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle Läschli-Marken-Heizkessel.

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
wir tun (fast) alles für Sie
Schnell und fachgerecht

Tel. 056 441 82 00

Persönlich

Suchen Sie Anlagen, die optimal auf Sie abgestimmt sind, oder steht der Erwerb von Wohneigentum bevor? Mein Ziel ist Ihre Zufriedenheit.

Ich würde mich freuen, Sie persönlich kennen zu lernen.

Geld ist Gefühlssache. Dabei zählen Nähe, Vertrauen und Sicherheit. Das kann nur bieten, wer auf solider Basis steht, Ihre persönlichen Wünsche und Ziele kennt und hier zuhause ist. Fragen Sie uns, wenns ums Sparen, Hypotheken, Geldanlagen oder Vorsorgen geht.



Edgar Maurer
Betreuer Privatkunden
bei der Aargauischen Kantonalbank in Birr-Lupfig

Aargauische Kantonalbank
Flachsacherstrasse 15, 5242 Birr-Lupfig
Tel. 056 464 20 20, www.akb.ch

 Aargauische
Kantonalbank

Ewig lockt der volle Drall

Scheibensprengen: Beliebter und gelebter Brauch in Stilli

(msp) - Im Villiger Ortsteil Stilli werden seit Jahr und Tag Holzscheiben auf Haselruten gesteckt, auf der Abschussrampe mit dem ultimativen Zwick in sausende Rotation versetzt und auf den Flug über die Aare geschickt. Alljährlich zur Fasnachtszeit, am Sonntag nach Aschermittwoch, findet das urtümliche Schauspiel statt, seit einigen Jahren organisiert durch den Freizeitclub Villigen.

Albert Baumann, 84 Jahre alt, kanns nicht lassen: Mit dem Sackmesser spitzt er die fast zwei Meter lange, biegsame Haselrute zu und steckt bedächtig die Holzscheibe obendrauf. Der rüstige Stillemer erzählt, während er bei der Abschussrampe hoch über der Aare auf seinen Einsatz wartet, warum ihn auch sein Alter nicht davon abhält, beim Scheibensprengen mitzumachen. «Wem es einmal gelungen ist, eine solch fliegende Untertasse bis ans andere Ufer gleiten zu lassen, vergisst diesen Augenblick sein Leben lang nicht.»

Albert Baumann durfte als 16-jähriger erstmals Scheibensprengen, das war im Jahr 1943. Seither habe er wohl die eine oder andere Scheibe bis ans 140 Meter entfernte Ufer schicken können. Dieser lange Flug gelingt alljährlich nur wenigen. Neben dem nötigen Geschick und einem Quantchen Glück im richtigen Moment, ist ein nicht zu starker Gegenwind von Vorteil, der mit Unterluft

für Auftrieb und damit für einen weiten Flug sorgt.

Haselstecken und gedrechselte Buchenscheiben
«Heute gibts etwas Wind von hinten links, das ist nicht optimal», fachsimpelt Jakob «Schebi» Baumann, erfahrener Scheibensprenger und Gemeindegamman von Villigen.

Gut 20 möglichst gerade Haselstecken zwischen 1,5 und 2,2 m werden jeweils für das Scheibensprengen frisch geschnitten. Die Drechslerei Oeschger aus Gansingen lieferte dieses Jahr 400 Buchenholzscheiben, alle mit einem Durchmesser von 12,5 cm, gleichmässig gewölbt auf der einen Seite und mit einem Loch für den Stecken in der Mitte.

UFO's über der Aare

Aus Sicherheitsgründen durften früher erst Jugendliche ab 16 Jahren Scheibensprengen. Seit einigen Jahren versuchen auch Schülerinnen und Schüler, dem Geheimnis des richtigen Dralls auf die Spur zu kommen. Der Abschlag erfolgt über eine schräg ansteigende Rampe. Im besten Fall gleitet die Holzscheibe elegant wie ein UFO hin zum gegenüberliegenden Aareufer. Beim Eindunkeln dann werden die Holzscheiben zusätzlich über dem Feuer angeglüht und sozusagen funkenstiebend in den Nachthimmel geschickt.



Das Scheibensprengen hat die Stillemer fest im Griff: Jedes Jahr versuchen Alt und Jung ihre Scheiben auf Untersiggenthaler Boden zu landen (in Bild oben ein besonders dynamisches Girl, rechts oben Schebi Baumann, darunter Albert Baumann).

Pub-Feeling pur

Schinznach-Dorf: Feldegg-Bar wieder offen

(A. R.) - Seit Anfang März wird in der Feldegg-Bar wieder Bier gezapft. Der neue Betreiber Andi Meier lässt sie in alter Frische erstrahlen. «Ich möchte amerikanisches Pub-Feeling vermitteln und eine gemütliche Atmosphäre für jedermann bieten», erläutert er sein Konzept.

Das offenbar bei vielen Gästen Anklang findet. Andi Meier jedenfalls freut sich über einen Auftakt nach Mass. «Man bekommt einfach "Sitzleder" hier», schmunzelt er, der sich im Lokal mit dem Charme einer Underground-Bar selbst pudelwohl fühlt.

Überraschende Wiederauferstehung

Weniger wohl wars ihm, als er mit seiner ehemaligen Cactus-Bar in Veltheim den Umbauplänen der neuen «Hirschen»-Eigentümer weichen musste. Weil die Chemie mit der Feldegg-Besitzerin Ruth Tanner stimmte, hatte er dann doch noch einen kleinen, aber feinen Ersatz gefunden: Die legendäre Bar beim Schulhausbrunnen. Welche nun, jahrelang geschlossen, eine durchaus überraschende Wiederauferstehung feiert.

Cooler Drinks, Sounds, Snacks

Andi Meier hat die Bar, ein Raucherlokal notabene, ein bisschen aufgepeppt, liebevoll dekoriert – und mit einer modernen Juke-Box versehen, bei der man übers Internet auf über 4 Millionen Musiktitel zugreifen und die entsprechenden Videos über zwei Bildschirme flimmern lassen kann. «So können die Gäste selber den DJ machen», sagt Meier. Der Barman mit Leib und Seele betont ausserdem, dass es hier ein wenig ruhiger zugehen soll und keine Grossanlässe wie in der Cactus-Bar stattfinden werden. Neben der breiten Getränk-Palette serviert er auch Snacks wie Schinken-Käse-Toast, Schnitzbrot oder Burger. Geöffnet ist das Lokal werktags ab 17 Uhr, am Samstag ab 19 Uhr. Noch sei sonntags geschlossen, sagt Meier, «demnächst ist aber sieben Tage offen.»



Barman at work: Andi Meier neu «auf» der Feldegg – unten ein «Bar-Panorama». Oben: Gastrolokal mit Tradition – auf diesem Bild um



1900 (aus der Bilderchronik von Schinznach-Dorf) ist die Speisewirtschaft der Hiltpolds zu erkennen (und das am Friedhof angebaute frühere Schulhaus, welches 1916 abgerissen wurde).

Bar jeden Dünkels: Hochkonjunktur hatte das Restaurant vor allem auch unter der Ägide von Lydia Leistner (damals Lydia Weiss), die da von 1965 bis 1986 wirtete. Gerade über Mittag war das besonders bei den Arbeitern enorm beliebte Lokal jeweils gerappelt voll – sie schätzten, wie es sich heute wieder präsentiert: bar jeden Dünkels.

Frühlingstlust



Potz Wildsaufzett und Geissenhaar

Fortsetzung von Seite 1:

Vegetationsbeginn zu Frühlingsanfang wäre ideal

«Sobald der Regen kommt, wird die Natur explosionsartig erwachen», weiss Leutwyler. In den ersten beiden Märzwochen zeigten die Messdaten der Wetterstation auf dem Loorhof noch tiefe Minus-Temperaturen, und im Laufe des Tages kletterte das Thermometer auf über 10 Grad. «Bisher gab es zu wenig Niederschlag. Doch die Kälte und die Trockenheit halten wenigstens den Vegetationsbeginn etwas zurück. Normal ist, wenn dies gleichzeitig mit dem Frühlingsanfang geschieht.»

Nur allzu gut erinnert er sich ans Jahr 1997. Damals standen seine Obstbäume schon Mitte April in voller Blüte. Drei Wochen zu früh. Nach ein paar Nächten unter Null sind die Blüten

erfroren. Die Ernte betrug gerade noch 20 Prozent. Für seine Arbeit als Obstbauer verlässt er sich auf seine elektronische Wetterstation, die Blatt-nässe, Temperatur und Niederschlag aufzeichnet sowie auf die daraus resultierenden Risiko-Vorhersagen von agrometeo, die für ihn im Internet abrufbar sind.

Langfristige Wetterentwicklung: Am Wild ablesbar

Als Jäger beobachtet Leutwyler seit vielen Jahren Phänomene beim Wild, die ihm Interpretationen zur langfristigen Wetterentwicklung ermöglichen. «Letztes Jahr wusste ich schon Anfang September, dass es einen harten Winter gibt.»

Fortsetzung Seite 8

amaryllis Frühlingserwachen



Amaryllis • Bahnhofplatz 9 • 5200 Brugg
Tel. 056 441 24 40 • Fax 056 441 24 28 • info@amaryllis-gmbh.ch

Isabelle Keller lässt in ihrem wunderschönen Blumengeschäft den Frühling erwachen – da ist, neben Blütenpracht und Einrichtung fürs Auge, schon nur der feine Duft einen Besuch wert.



So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.

www.raiffeisen.ch/hypotheken

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Telefon 056 481 99 99
www.raiffeisen.ch/aare-reuss

Geschäftsstellen in Birr-Lupfig, Mellingen, Schinznach-Dorf, Stetten, Thalheim, Villnachern und Wildegg

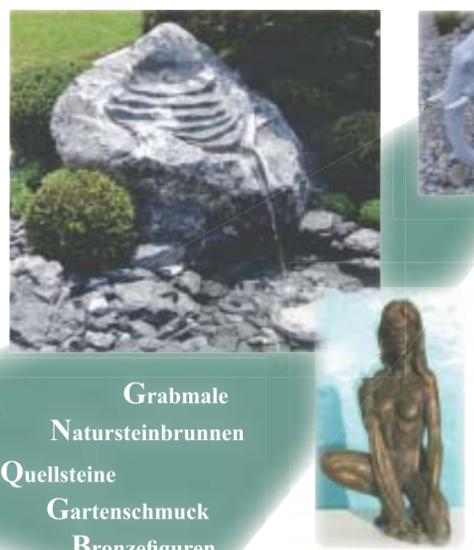
RAIFFEISEN



Müriweg 2
5200 Brugg

Tel. 056 441 04 79
Fax. 056 441 90 15
www.bildhauer-meier.ch

Gerne beraten wir Sie nach Ihren Bedürfnissen



Grabmale
Natursteinbrunnen
Quellsteine
Gartenschmuck
Bronzefiguren

Urs Widmer, Leiter der umgebauten und nunmehr in neuem Glanz erstrahlenden Geschäftsstelle in Schinznach-Dorf, weckt Frühlingstlust auf Eigenes – und macht beliebt, doch von den tiefen Hypo-Zinsen zu profitieren und sich seine Eigenheim- oder Umbau-Träume am besten jetzt zu erfüllen.

Alfred Meier, Inhaber und Künstler, arbeitet seit 1961 mit grossem Erfolg im eigenen Bildhaueratelier in Brugg. Da versteht man sich, neben Grabmalen oder Skulpturen, vor allem auch auf Gartenschmuck wie Natursteinbrunnen, Stockbrunnen, Vogelbäder, Stein- und Bronzefiguren oder stimmungsvolle Beleuchtungen. So ein eigener, lieblich plätschernder Gartenbrunnen zum Frühlingsanfang, das wär doch was!

Die Museumssaison beginnt wieder am Samstag, 2. April



SCHWEIZERISCHES MILITÄRMUSEUM FULL
FESTUNGSMUSEUM REUENTHAL

Schweizerisches
Militärmuseum
General Guisan-Str.1
CH-5324 Full (AG)

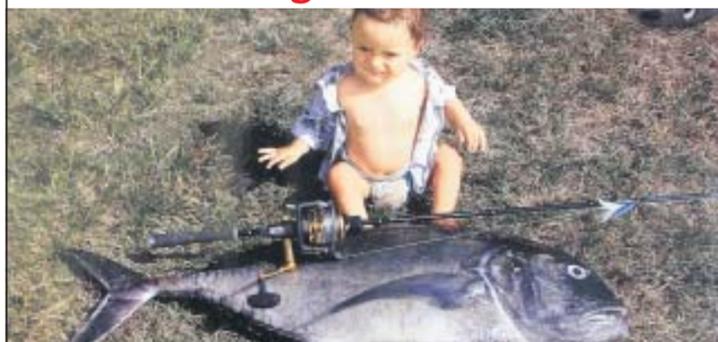
Reservierungen und
Auskünfte:
Tel. 062-772 36 06
Telefax 062-772 36 07

info@festungsmuseum.ch
www.militaer-museum.ch



Der Verein Militär- und Festungsmuseum Reuenthal, Träger der beiden Museen, hat diese Saison einige besondere Attraktion zu bieten (Inserat unten) – mehr darüber lesen Sie in einer der nächsten Regional-Ausgaben

Jeder fängt mal klein an...



**Gute Beratung und günstige
Angelprodukte auch für Anfänger.**

Romano Chiecchi, Messerschmiede, Fischereiartikel
Hauptstr. 62, 5200 Brugg, Tel. / Fax 056 441 29 23

offen: Di bis Fr 13.30 - 18.30, Sa 8 - 13 Uhr Betriebsferien: 21. - 28. März

Romano Chiecchi, der Messer- und Angel-Fachmann schlechthin, sorgt mit seinem Arsenal dafür, dass man in der kommenden Fischerei-Saison immer einen Fang voraus ist. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, ob Alt oder Jung... Und beim Grillieren brillieren kann, wer da mit einem Chiecchi-Messer tranchiert – es schneidet einfach besser!

ACAPA

s'Reisebüro 5107 Schinznach-Dorf

Geschäftsreisen für KMU

Acapa mit IATA Lizenz; sofortige Ticketausstellung möglich, Flugumbuchung im Ausland: wir helfen unseren Kunden unbürokratisch ohne Callcenter!

Badeferien und Städtereisen

Von Kuoni, Helvetic Tours, Railtour Suisse, Frantour Hotelplan, Autoplan, Interhome, Migros Ferien, Kontiki, Vögele Reisen, Tui Suisse, 1-2-Fly, Manta, Rotunda, Privat Safaris, FlexTravel, u.v.m. zu original Katalogpreisen.

Flugtickets in die ganze Welt

Flugtickets weltweit, wir stellen uns dem Internet – wir sprechen mit Ihnen und geben Ihnen gerne Antwort auf Ihre Fragen!

Tel 056 44 33 221

www.acapa.ch www.reisen-4U.ch
www.gruppenreisen-4U.ch



Acapa-Inhaber Ruedi Ellenberger empfiehlt, jetzt die Gelegenheit zu nutzen, günstig Geschäfts-, Bade- oder Städtereisen zu buchen. Das geht kaum woanders so angenehm – auch weil bei Acapa-Reisen die Vorteile individueller und erfahrener Reiseberatung besonders zum Tragen kommen.

VITASPORT TRAINING

Im Steiger, 5200 Brugg
Tel. 056 441 72 71

Frühlingsgefühle?

Mit uns machen Sie eine

gute Figur

www.vitasport.ch



Roland Zehnder vom Vitasport-Fitnesscenter in Brugg hilft, den Winterspeck abzutrainieren. Und dank des erstklassigen Geräteparks und der sympathischen Betreuung durch das Fachpersonal empfindet man dies nicht einmal als Schinderei.



Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

Im Frühling ist's Zeit für neue Böden!

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

Hansruedi Beldi von der Traditionsschreinerei Beldi ist der Mann für einen Möbel-Neuanfang. Für neue Tische und Türen lässt er, der sich für sämtliche Schreinerarbeiten empfiehlt, das Sägemehl stieben. Aber auch ein schönes neues Parkett macht sich im Frühling gut!

Frühlingslust

Potz Wildsaufett und Geissenhaar

Fortsetzung von Seite 7:

Beim Aufbrechen einer erlegten Wildsau staunte er über die ungeheuren Fettreserven, die sich das Tier angefreissen hatte. Für ihn ein Zeichen, dass grosse Kälte über längere Zeit vorbestehen musste.

Ein weiterer Hinweis lieferte das Rehwild. Der Haarwechsel bei Geiss und Bock begann schon Anfang September und schien länger zu dauern



als sonst. Auffallend war die enorme Dicke eines einzelnen Reh-Haares. Dadurch wirkte die graue Winterdecke der Tiere richtig kompakt. «Jetzt im März sollte das Rehwild eigentlich anfangen, die Winterdecke abzuwerfen. Doch momentan sieht man noch kaum etwas davon. Daraus schliesse ich, dass es nochmals einen Kälterückschlag geben könnte.»

Viel Nachwuchs bei Wühlmäusen

Seit letztem Herbst stellt Heinz Leutwyler auf den Feldern eine starke Zunahme von Wühlmaus-Hügeln fest. Die Tiere fressen nicht nur die Wurzeln seiner Obstbäume, das ganze Birrfeld ist voller Erdhaufen. Wenn die Mäuse für besonders viel Nachwuchs sorgen, muss etwas dahinter stecken, vermutet er und meint: «Wenn die Läufe (Gänge) wegen viel Niederschlag ständig unter Wasser sind, ertrinken viele, darum vielleicht die vielen Nachkommen. Wir werden sehen, ob es ein nasses Jahr geben wird.»

Kältere Winter, späterer Frühling

Heinz Leutwyler ist in Luffig aufgewachsen. «Für uns Kinder war es selbstverständlich, am "Rai" Ski zu fahren, es hatte jeden Winter viel Schnee.



Vitamin B legt Ihren Boden flach.

Bevor Sie zu Boden gehen: Nehmen Sie Vitamin B. B wie Bühler. Der hat den Bogen raus, wie man Böden perfekt verlegt. Feinstes Parkett, Kork, Laminat oder was Ihr Fuss begehrt. B wie Bühler: Bodeguet für neue Böden, für Renovationen und Unterhaltspflege.

B Bühler Schreinerei AG

Alex und Esther Honegger
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
056 441 20 70
www.schreinerei.ag

IHR SCHREINER VOM FACH - VOM KELLER BIS ZUM DACH

Alex Honegger befreit alle Böden von der «Winterschicht». Vom Klebparkett bis zum Fischgrat-Kunstwerk, das Team der Schreinerei Bühler renoviert, schleift ab, ölt, pflegt und verlegt im Frühling, was das Zeug hält. Natürlich gehören auch Küchen, Möbel, Türen, Dachisolationen und vieles mehr zu den Spezialitäten des Hauses.

«In meinen Augen ist das Wetter einem Zyklus unterworfen, der sich alle 30 – 35 Jahre wiederholt. In der Vergangenheit waren die Winter relativ mild, nun scheint sich das Blatt zu wenden. Im Winter ist es kälter und der Frühling beginnt etwas später.»



Heinz Leutwyler kontrolliert die Blattnässe, welche mit dem am Baum angebrachten Gerät gemessen wird.

Bald heisst fürs Gewerbe «Bühne frei»

Expo Geissberg (8. - 10. April) in Remigen: Vorbereitungen in vollem Gange

«Wir halten am 5-Jahres-Turnus und am bewährten Konzept fest», erklärten OK-Präsident Paul Stalder und Werbechef Andreas Portmann letzte Woche vor den Medien ihre Herangehensweise an die nunmehr 5. Expo Geissberg. Das heisst: Rund 50 Aussteller, die im Mittelpunkt stehen, dazu attraktive Vereins-Beizli mit günstigen Preisen und ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Und wiederum, eine Eigenheit der Expo Geissberg in der Region, ein Eintritt von 5 Franken (gültig für alle Tage, Sonntag Fr. 3.-, unter 16 Jahre gratis). Paul Stalder betonte, dass dies angesichts der vorteilhaften Beizli-Preise und der Gratis-Unterhaltung mehr als gerechtfertigt sei – und diese leichte Kanalisierung bringe weniger «Gmoscht», interessiertere Besu-

cher und qualitativ hochstehendere Kundengespräche.

Grosses Bedauern äusserte Paul Stalder über den Verlust des verstorbenen Bauchefs Ernst Hinden. Neu sei Felix Bühlmann von der gleichnamigen Mönthalener Schreinerei im Baukomitee.

Hervorragende Plattform zur Imagepflege

An der Expo Geissberg, die auf dem Remiger Schulhaus-Areal erneut unter dem Motto «eifach guet» durchgeführt wird, werden insgesamt gegen 10'000 Besucher erwartet. Eine hervorragende Plattform, um sich zu präsentieren und Imagepflege zu betreiben, wie Stalder unterstrich. «Man muss zum Kunden kommen – und nicht darauf warten, bis der Kunde kommt», erläuterte er sei Credo, hierzu ein Statement von Manage-

ment-Buchautor Prof. Fredmund Malik zitierend: «Man hat nur so lange ein gutes Image, bis man keines mehr hat».

Fester Bestandteil der imposanten Leistungsschau, die mit einem Budget von rund 190'000 Franken operiert, ist auch wieder der Aussteller-Abend vor der eigentlichen Expo. «Dieser Kennenlern- und Networking-Anlass ist bei den Ausstellern sehr beliebt und seit der ersten Ausstellung nicht mehr wegzudenken», sagt Paul Stalder, der sich auf die Ehrengäste Kurt Schmid, Präsident des Aargauischen Gewerbeverbandes, und Landstatthalter Urs Hoffmann freut.

Besonders lobte Stalder die gute Zusammenarbeit mit den Behörden und vor allem auch der Schule. Nun würden die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen, bevor ab 25. März die Festhütte und ab 30. März die



«Wir sprühen vor Kraft» symbolisiere das Logo, so Paul Stalder, an der 5. Expo Geissberg zum fünften Mal OK-Präsident.

Stände gebaut würden. Und bevor es wird Regional in einer Vorschau auf «Bühne frei fürs Gewerbe» heisst, den Anlass zu sprechen kommen.

Baubeginn beim Würenlinger «Wiitblick»

Brugger Unternehmer realisiert 31 Häuser

(rb) - Die in Brugg wohnenden Bruno und Monika Granella beweisen «Wiitblick»: Am Stumpfenweg in Würenlingen, wo die bekannte Granella AG ihre Büros hat, realisieren sie eine Überbauung mit fünf Reihen- und 26 Terrassenhäusern. Sie heisst «Wiitblick – stilvolles Leben im Grünen». Stilvoll auch der Spatenstich vergangene Woche, der die ersten Eigentümer mit dem Spaten im knochentrockenen Boden werkeln liess.



Das Modell zeigt die erste Etappe des «Wiitblick» mit den grosszügigen Ausenflächen.

Es sind bereits elf der 26 Terrassenhäuser verkauft und diverse Reservationen getätigt. Die erste Etappe wird Ende September 2012 bezugsbereit sein, die 2. Ende November. Abgeschlossen wird mit der 5. Etappe im Mai 2013. Das Investitionsvolumen für den «Wiitblick», erstellt im Minergiestandard mit Komfort-Wohnungslüftung, beträgt 25 Mio. Franken.

Mit Herzblut dabei

Bauherr Bruno Granella betonte, dass ihm der «Wiitblick» wichtig sei und er viel Herzblut ins Vorhaben investiert habe. Schliesslich sei er hier, wo sein Grossvater vor über 100 Jahren mit einem kleinen Baugeschäft angefangen habe, aufgewachsen. «Das wollen wir recht machen. Deshalb wird auch das Pultdach des ursprünglich als Flachdachgebäude gebauten Bürohauses gekappt, um freie Sicht zu schaffen». Bruno Granella schilderte weiter, dass auf dem 13'590 Quadratmeter grossen Landstück auch Einfamilienhäuser hät-

ten realisiert werden können – die wären aber zweistöckig geworden. «Wichtig war und ist mir, dass die Terrassenhäuser flächenmässig gleich viel Grün- und Terrassenfläche wie Wohnfläche haben. So bin ich überzeugt, dass hier ganz spezielle Wohnungen entstehen».

Immer ein Balanceakt zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Für Hans Setz von der Gross Generalun-

ternehmung AG, Brugg ist der Spatenstich immer der schönste Moment, weil er den Baustart symbolisiere, den Abschluss umfangreicher Planungs- und Berechnungsarbeiten, bei denen die Wünsche des Bauherrn und des Architekten mit den Kostenrealitäten abzugleichen seien. Diese Art Schiedsrichterrolle sei möglich geworden dank früher Einbeziehung der Generalunternehmung. Es sei gelungen, jetzt Häuser zu angemessenen Preisen anzubieten.

Die Wynavalley Oldtime Jazzband spielt fetzigen Dixieland, Swing und Blues in der Trotte Villigen



Samstag, 2. April 2011, Trotte Villigen
Beginn 20.00 Uhr,
Saalöffnung und Barbetrieb ab 18.30 Uhr
Veranstalter: Kulturkommission Villigen
Billetreservierung: www.kultur-villigen.ch
oder Tel. 056/297 89 89 / Gemeindekanzlei
Eintritt Fr. 25.--, Studenten Fr. 20.--
www.kultur-villigen.ch, www.trotte-villigen.ch



Die BesitzerInnen durften beim Spatenstich gleich selber Hand anlegen.

Dem stimmte auch Livio Plüss zu, der für den Verkauf verantwortlich zeichnet. In der ersten Etappe werden zehn Terrassenhäuser erstellt, die Ende September 2012 bezugsbereit sein werden. Die Häuser weisen einen L-förmigen Grund-

riess auf. Alle sind rollstuhlgängig und über die von der Stumpfenstrasse erschlossene Tiefgarage (80 Plätze) erreichbar. Interessierte melden sich bei der Livio Plüss GmbH, Brugg; 056 450 36 40 oder info@liegenschaften-aargau.ch

Gastro Aargau als Zukunft

Auflösung der Wirte-Bezirksorganisationen vorgesehen

(rb) - Es war nicht erst die 3. sondern wohl auch die zweitletzte Generalversammlung der Gastro Zurzach Brugg, die in der Tegerfelder «Wartegg» über die Bühne ging. Die Reorganisation unter dem Dach Gastro Aargau sowie die Verabschiedung des legendären Kassiers Peter Vögele aus Leibstadt waren denn auch Kernpunkte.

Präsident Urs Schumacher konnte gerade 19 der 147 Mitglieder von Gastro Zurzach Brugg begrüßen. Vom Bezirk Brugg hatten drei den Weg nach Tegerfelden gefunden: Roger Widmer (als Vorstandsmitglied und neuer Kassier) vom «Gott-hard» zu Brugg, Ursula Amsler vom «Bären» und Dieter Keist vom «Hirzen» aus Schinznach-Dorf. Schumacher begann traditionell mit einem Sinnspruch: «Man sollte dem Körper etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.» Ein Spruch, den sich Wirte zu Herzen nehmen können. Wirtepfarrer Andreas Pauli gedachte des überraschend verstorbenen Mitglieds Markus Schwere in eindrücklichen Worten und ergreifendem Klarinetten-spiel.

Schrumpfende Mitgliederzahl

Von 161 auf 147 ist 2010 die Zahl der Mitglieder von Gastro Zurzach Brugg geschrumpft. Damit sei man im Aargau kein Einzelfall, meinte Schumacher. Vizepräsident Michael Hauenstein, Mitglied des Ausschusses von Gastro Aargau,

teilte mit, dass genau diese Tendenzen Gastro Aargau zum Überdenken der Situation veranlasst hätten. Es sind zur Zeit rund 1'150 Mitglieder bei Gastro Aargau, der seinerseits Gastro Schweiz angehört. Die schwindende Mitgliederzahl erschwere das Bestellen von Vorständen in den Bezirken.

Nachdem auch im Kantonalverband personelle Wechsel anstehen, will man in den Jahren 2012/13 mit der Auflösung der Bezirksorganisationen beginnen; also nicht Knall auf Fall, sondern dann, wenn es sowieso schwierig wird, Vakanzen neu zu besetzen. Jeder Bezirk solle im Vorstand vertreten sein, und es würde ein Ausschuss (3-5 Mitglieder) plus Revisionsstelle geschaffen.

Die Vereinsvermögen könnten die bisherigen Verbände behalten und sinnvoll anwenden weil, so Hauenstein, Gastro Aargau genug Geld habe. Diese Gelder will man bei Gastro Zurzach Brugg in lokale Werbung und in Nachwuchsförderung investieren. Gemäss dem scheidenden Kassier Peter Vögele (wird für den Rest der Existenz von Gastro Zurzach Brugg durch Roger Widmer ersetzt) weist die Jahresrechnung einen Einnahmenüberschuss von Fr. 1'056.– auf, das Vereinsvermögen beläuft sich auf Fr. 23'043.–

Diskutiert wurde auch über die Folgen des Rauchverbots das einmal Umsatzbussen brachte und bringt. Sodann kündigte Schumacher an, dass das diesjährige Lehrlingsprojekt unter dem Namen «Frühlingserwachen» laufe und am 30.

April wiederum im Rahmen des Marktes in Bad Zurzach stattfindet. Dort werden die besten Lehrlinge mit einem Zustupf belohnt, und die Wirte verwöhnen die Gäste sur place. Beste Werbung fürs aktive Gastgewerbe!

Blumen für ein Urgestein

Nach 23 Jahren trat Peter Vögele (Wartegg Leibstadt) als Kassier ins zweite Glied. Er hat die Kasse stets wohl gehütet, ist nach wie vor für seinen trockenen Humor bekannt und ist wohl der einzige Wirt im Aargau, der schon drei Bundesräte bewirten durfte (als bekanntes SVP-Mitglied waren dies natürlich Schmid, Blocher und Maurer). Er nahm «für meine Frau» einen Blumenstrauß entgegen und einen Gutschein fürs Restaurant von Toni Brunner im Toggenburg – samt Treffen. Vögele, der mit anderen nicht gerade glücklich über die Neustrukturierung ist, regte noch an, doch eine Art Interessengemeinschaft zu formieren und sich intern weiterhin regelmässig zur Pflege der Kontakte untereinander zu treffen. Der ehemalige Wirteverein Zurzach kann nächstes Jahr sein 110-Jahr-Jubiläum feiern, was so kurz vor der Auflösung mit einer speziellen GV oder einem Ausflug gefeiert werden soll. Nach der Abarbeitung der Traktanden lockte ein feiner Apéro, danach ein Kurzreferat von Erwin Baumgartner, KMU-Preisgewinner 2010 und schliesslich ein gemütliches Nachtessen.

Chopper und Naked Bikes sind in

Max Urech in Windisch zeigt Töfflis und Töffs von 50 bis 1'900 ccm

(rb) - Frühling ists, wenn man die ersten Motorradfahrer auf den Strassen sieht. Frühling ists, wenn nach der Zürcher Zweiradmesse die lokalen Händler ihre Frühlingsausstellungen zum Saisonstart veranstalten. Und so herrscht auch bei Max Urech in Windisch Hochbetrieb: Vom Freitag, 25. bis Sonntag, 27. März werden die Neuheiten präsentiert, gibt es einen Schnäppchen-Shop und stehen auch Bekleidung und Helme im Mittelpunkt. Die Töff-Gemeinde freut sich zudem auf trafes Motorradfahrer-Garn.

Der Frühlingsausstellung geht eine Präsentation der Mororradpalette von Max Urech am Samstag, 19. und Sonntag, 20. März in und um die Garage Wächter in Effingen voraus. Dann, am darauffolgenden Wochenende, vom 25. bis 27. März, zeigen Max Urech und sein Team das Neueste von Honda und Yamaha. «Es gibt alles zu sehen, vom 50-ccm-Roller bis zum 1'900-ccm-Cruiser», beschreibt Max Urech die breite Angebotspalette. «Wir stellen fest, dass die älteren Fans eher auf Chopper und grosse Touring-Maschinen mit Verkleidungen und Koffern abfahren, die Jüngeren rassistige Sportmaschinen und Naked Bikes bevorzugen (Naked Bikes sind von allem

Überflüssigen befreite, abgespeckte Töffs). Aber auch die kleinvolumigen Roller sind gefragt.»

Die Technik und Elektronik ist vor allem bei mittel und gross motorisierten Bikes perfektioniert worden. «Heute fahren wir mit Doppelkupplungsgetriebe automatisch, schalten die sechs Gänge wie bei der Formel 1. Und vollelektronische Bremssysteme, zusätzlich zum ABS mit Traktionskontrolle, verhindern ein Überbremsen. Aber Vorsicht! Man muss das auch im Gefühl haben», warnt Max Urech beim Umgang mit der VFR 1'200 Honda.

Aufgefallen ist ihm, dass viele Töff-Fans ihre Maschinen individualisieren lassen, spezielle Schutzbleche, Sitze, Blinker und Auspuffanlagen montieren. So finden sie ihre Maschinen auf grossen Töffparkplätzen besser... Bekleidung und Sicherheit ist ein weiteres grosses Thema. Heute sind Knie-, Ellbogen- und auch Rückenschutz Standard, Helme Pflicht und neueste «Massagejackets» von IXS eher noch Gags. Aber all das gibt es bei Max Urech in Windisch zu schauen, anzufassen, auszuprobieren, an der Frühlingsausstellung zum Saisonstart: Fr. 26. März, 16-20h, Sa, 26. März, 9-18h und So, 27. März, 10-17h.



Max Urech mit der neuen Super Ténéré XT 1200 Z von Yamaha. Der Zweizylinder-4 Takt-DOHC-Motor leistet 110 PS!

«Ausser Kontrolle» – in jeder Beziehung

Theatergruppe Villigen lädt ein

Unter der bewährten Regie von Jacqueline Schwarz hat die Theatergruppe Villigen das Theaterstück «Ausser Kontrolle» einstudiert. Premiere in Villigen ist diesen Freitagabend.

Jörg Schneider hat dieses turbulente und temporeiche Stück ins Schweizerdeutsche übersetzt und es gleichzeitig sehr gekonnt auf helvetische Verhältnisse zugeschnitten. Den letzten Schliff für ein gutes Gelingen der Theateraufführung holten sich die Theaterleute in einem Trainingsla-



Leichenbeseitigung und ihre Tücken.

ger in Birkendorf. Die Regisseurin hatte doch einiges zu verbessern. Bis zur Premiere am 18. März wird nun noch auf der heimischen Bühne geprobt.

Leben und Tod en Suite ...

Was macht ein Nationalrat während der Session in Bern? Politik dürfte man meinen. Aber im Theater ist alles ein wenig anders. Während seine Kollegen im



nahen Bundeshaus ununterbrochen tagen, ist der stramm bürgerliche Nationalrat (SVP) Arthur Aebi ganz intensiv in seiner noblen Hotelsuite beschäftigt – zunächst vor allem mit einer hübschen Dame, die erstens verheiratet und zweitens Sekretärin ausgerechnet bei der SP ist. Brenzlig wird Aebis Lage, als er plötzlich auf eine Leiche stösst. Wie soll er diese loswerden, ohne dass sein Seitensprung publik wird? Helfen soll ihm dabei sein Sekretär der von der Situation völlig überfordert ist und alles nur noch verschlimmert ... Die Aufführungen finden wie folgt in der Turnhalle Erbslet in Villigen statt: Freitag, 18. März, 20 Uhr; Samstag, 19. März 20 Uhr; Sonntag, 26. März, 20 Uhr; Sonntag, 27. März, 13.30 Uhr.

In der Festwirtschaft werden die Gäste am ersten Wochenende vom Feuerwehrverein und am zweiten vom Gemischen Chor bedient. Schon eine Stunde vor Beginn des Theaters kann man sich in der Festwirtschaft verpflegen. Reservationen bei Vroni Baumann jeweils Mo. Di. Do. 18 bis 20 Uhr. Tel. 056 284 04 74

Weitere Informationen finden Sie unter: www.theatervilligen.ch



Windisch: Nicht wenig, sondern viel Volk am Fasnachtsauftritt

Die närrischen Tage begannen dieses Jahr nicht wie üblich auf dem Gemeindehausplatz, sondern vor dem Dorfschulhaus. Viel Volk und sechs Guggen, darunter die Trombongos und die Schwellbaumschränzer aus Windisch sowie die Brugger Zwäsi-Gugge, spielten nach dem Paukenschlag um

19.19 Uhr im Fasnachtsdörfli auf. Die Amphi-Flitzer hielten mit ihrem Vatikan-Wagen Hof und in der Grufti-Bar sorgten Piraten für tolle Stimmung. Nebst vielen grossen und kleinen Gästen, genoss auch Ammann Hanspeter Scheiwiler das vergnügliche Treiben sichtlich.



Bezaubernder Kinderfasnachtsumzug

(jae) - Er ist einer der schönsten, fröhlichsten und fantasievollsten Fasnachtsumzüge. Und dieses Jahr sprengten die Windischer einen Rekord, sowohl was Masken, Mottos und auch das Publikum betraf. Mit grossem Gefolge starteten die 18 Gruppen, Wagen und Guggen vom Dohlenzelg aus in Richtung Dorfschulhaus. Gesichtet wurden etwa Diddle, Piroten, Blumenkinder, eine süsse Mini-Mouse, Hexen, Elfen und Zauberer, ja sogar Ausserirdische und Vertreter aus dem Tierreich. Preisgekrönt die Altpapiersammler aus Windisch, die bemerkt haben, dass Sammlung und Umzug 2012 am gleichen Samstag stattfinden...



Riniken: «Mol ufe mol abe»

Die Riniker Fasnacht erlebt ihren Höhepunkt nach dem Trompeter-Ball vom Samstagabend in der Turnhalle Lee am Sonntag, 20. März, mit dem grossen Fasnachtsumzug zum Motto «Mol ufe mol abe». Die Super-Gugge Opus C-Voll (links in der Värslischmitte letzten Donnerstag) und viele Masken starten um 13.30 Uhr am Kreuzweg; nach dem Umzug Guggenkonzerte in der Arena auf dem Schulhausplatz und in der Turnhalle. Der Festbetrieb dauert bis 17 Uhr. Danach geht es in der «Tannegg» und an der Opus C Voll-Bar auf dem Parkplatz weiter.

Mit der «Wasserratte» siegte die Richtige

Monique Hächler gewann 1'000 Franken-Gutschein der Bad Schinznach AG



Monique Hächler bekam von Ulrich Leistner «Big Prize» und Blumen überreicht.

«Ich bin eine Wasserratte», sagte Monique Hächler, Berikon, letzte Woche an der Preisübergabe im Bad Schinznach. Beim Argovia Big Prize – für den Gewinn des Radioquiz' hatte die Bad Schinznach AG einen 1'000 Franken-Gutschein ausgelobt – siegte jedenfalls die Richtige.

Die gelernte Krankenschwester, die heute in einer Arztpraxis arbeitet, ist mit der «wunderschönen Atmosphäre im Aquarena, wo man so gut abschalten und herunterfahren kann», bestens vertraut. Nun dürften sich ihre Besuche noch intensivieren, zumal der Gutschein fürs ganze Freizeit-Angebot der Bad Schinznach AG gilt, auch für den Kurzloch-Golfplatz Pitch & Putt, das Restaurant oder später das neue Ther-

mi. «Besonders freue ich mich natürlich aufs Baden und die Massagen, aber ich werde auch das Golfen ausprobieren», lachte die quirlige Lady, die betont haben möchte, dass Mann Josef beim Quiz als grosse Unterstützung wirkte. Das neue Thermi wird den Resort-Charakter von Bad Schinznach weiter stärken. Geschäftsleitungsassistent Ulrich Leistner nutzte an der Übergabe die Gelegenheit, Monique Hächler über die im Bau befindliche neue Wellness-Oase zu informieren. Da entstehe im um- und ausgebauten Thermi ein Spa-Bereich etwa mit Sauna, Hamam, Massage oder Kosmetik. Die durchaus begeisterte Reaktion von Monique Hächler liess darauf schliessen, dass von ihrem Gutschein bei der Thermi-Einweihung – im Oktober solls soweit sein – noch etwas übrig sein dürfte.

Café Philo im Dampfschiff: «Sündenböcke heute?»

Die Jagd nach dem Sündenbock sei die einfachste, sagt man. Aus diesem Grund sind Sündenböcke so beliebt: Man kann sie für alle Fehler verantwortlich machen, für die man einen Schuldigen braucht. Früher haben wir Hexen verbrannt und Andersdenkende eingesperrt. Wer sind unsere heutigen Sündenböcke? Gibt es sie in einer pluralistischen Gesellschaft überhaupt noch, in der Toleranz hoch geschrieben wird? Für einen

ansprechenden und anregenden Rahmen ist in den atmosphärischen Räumen des Dampfschiffs gesorgt. Für das leibliche Wohl stehen Kaffee und Kuchen und für den grösseren Hunger Suppe und Brot bereit. Lassen Sie sich mit Barbara Bleisch in philosophische Sphären entführen. Sonntag, 20. März: Diskussion von 12 bis 13.30 Uhr, Barbetrieb von 11 bis 15 Uhr. Kollekte. www.dampfschiffbrugg.ch

Wie soeben dem Meer entstiegen:

Der vom Elternverein Villigen organisierte Kinderfasnachts-Umzug schien letzten Samstag förmlich durch Stilli zu schwimmen. Imposant, wie fantasievoll all die kleinen – und auch grossen – Fasnächtler das Motto «Neptun's Wasserwelt» in Szene setzten. Wie schwer der Jury die folgende Maskenball-Prämierung gefallen sein muss, zeigt unser Bilderreigen.



Jö, so herzig, die kunterbunten Kindergärtler-Fischli!



Auch Spongebob marschierte mit – und auch Nemo war mit seiner Anemone da. Weitere Hingucker: Das Piratenschiffe des Elternvereins, ein «Müscheli-Meitli» – und viele «meer»!



Oberflachs: Film «Mikrokosmos – Das Volk der Gräser» im Hof Kasteln

Am Sonntag, 27. März, 10 Uhr, startet im Hof Kasteln, Oberflachs, «De JUNG KulturGRUND» seine Veranstaltungen für das junge Publikum mit einem Film über die Kleinstlebewesen, mit welchen wir tagtäglich unterwegs sind. Auf Augenhöhe mit Insekten jagen, essen, kämpfen und ausschlüpfen: durch die extremen Nahaufnahmen lassen uns die Filmautoren Claude Nuridsany und Marie Pérennou an der faszinierenden Welt in unseren Wiesen teilhaben, als wären wir selber «Mitbewohner». Der Film wurde in Cannes mehrfach preisgekrönt. Ort: Gewölbekeller im Hof Chastele. Warme Kleider sehr empfohlen! Laufzeit 70 Minuten, Parkplatz beim Schloss. www.grundschinznach.ch

Irish Folk mit Morgain

Brugg: Am Freitag, 18. März, im Dampfschiff

Bereits zum dritten Mal spielen diese ausserordentlichen Musikerinnen und Musiker aus dem Bernbiet im Dampfschiff. Seit Jahren erkunden sie die reiche Liedtradition Irlands, ohne dabei ihre eigenen Wurzeln zu vergessen.

«Morgain» versprechen gelebten vibrierenden Folk, welcher der Tonlage urchenlicher Gefühle nachspürt und nie beliebig wird. Das aktuelle Programm spielt in und um das «Café Europa», in welchem Dichter, Künstler, Revolutionäre und Vertriebene aus halb Europa zusammentreffen. Zusammen mit dem schottischen Lyriker Donny O'Rourke sind dabei zehn kleine Klangwelten entstanden: Geschichten und Gedichte, fast traditionell und dennoch neu erdacht, ausdrucksstark und eigenständig – präsentiert im für «Morgain» typischen und eindringlichen Zusammenspiel von Stimme, Geige, Gitarre, Hackbrett und Kontra-Bass – echter Irish Folk eben!

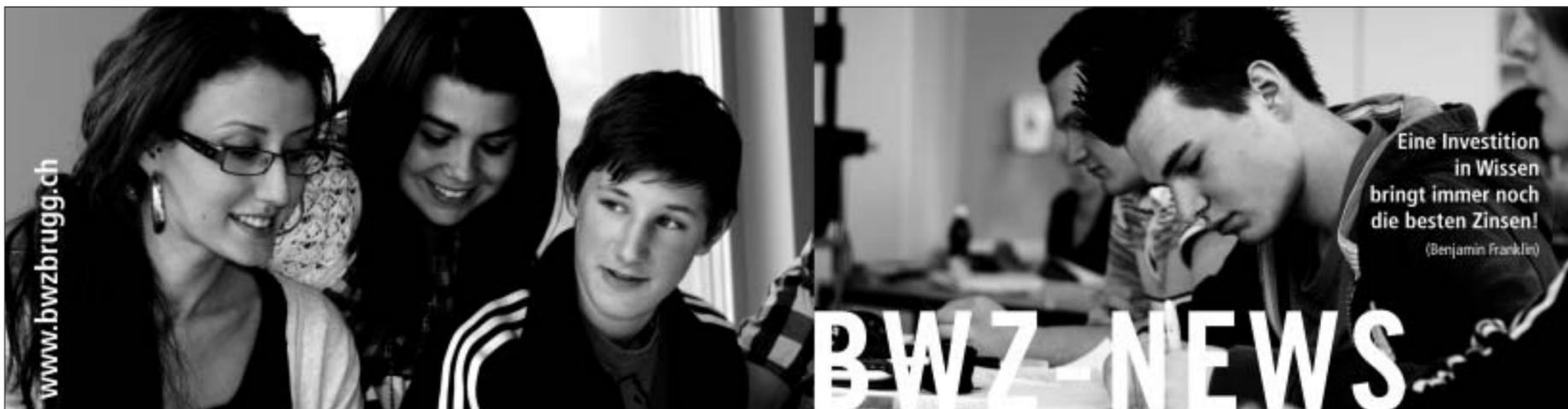
Bar, Irish-Folk und Billard von 17 bis 2 Uhr
Konzertbeginn 21 Uhr
www.morgain.ch



PEUGEOT wieder in BRUGG

ZUGELASSENE WERKSTATT

Grütstrasse 4 • 5200 Brugg • www.silvano-schaub.ch • Tel. 056 441 96 41



Verdienter Lohn

Nach 1-jähriger Ausbildung konnten 5 Absolventinnen und 2 Absolventen der Handelsschule edupool.ch/KV Schweiz die begehrten Diplome an einer kleinen Diplomfeier in Empfang nehmen. Es handelt sich um einen Lehrgang, der die Voraussetzungen schafft, um in den Bürobereich ein- oder umzusteigen. Die Teilnehmer haben total 342 Lektionen in den Fächern Deutsch, Information/Kommunikation/Administration und Wirtschaft&Gesellschaft besucht. Das BWZ Brugg hat an der gesamtschweizerischen Prüfung den drittbesten Durchschnitt aller Schulen erzielt und 3 «Brugger» haben mit dem Gesamtnotenschnitt von 5.4 hervorragende Leistungen erbracht.

Das BWZ Brugg gratuliert allen und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute. – Der nächste Ausbildungsgang Handelsschule edupool.ch/KV Schweiz beginnt im September 2011.

bwz | | | | |
berufs- und weiterbildungszentrum brugg

Die erfolgreichen Absolventinnen/Absolventen



Katja Breitenbach, Gebenstorf
Thilo Capodanno, Birmenstorf (fehlt)
Tanya Eppisser, Dintikon
Ilkay Ergeneli-Kirez, Lenzburg
Marianne Hardegger, Lenzburg
Brigitta Mazzone, Holderbank
Patrick Rickli, Villmergen

Wirtschaft (KV)Erwachsenenbildung
«FLEX-Gebäude» - Industriestrasse 19 - 5201 Brugg
Tel. 056 460 24 24 - Fax 056 460 24 20
kursadmin@bwzbrugg.ch - www.bwzbrugg.ch

Die Besten



Katja Breitenbach und Brigitta Mazzone

EDUQUA
Schweizerisches Qualitätszertifikat
für Weiterbildungsinstitutionen

Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen edupool.ch/KV Schweiz

Nach dieser Ausbildung verfügen Sie über fundierte Kenntnisse im Rechnungswesen einer Unternehmung und führen operative Arbeiten in der Finanzbuchhaltung sowie der Kosten- und Leistungsrechnung selbstständig aus. Sie setzen rechtliche, steuerliche und sozialversicherungstechnische Bestimmungen im Berufsalltag richtig um. Sie sind fähig, Buchhaltungen in einfacheren Verhältnissen selbstständig zu führen und in komplexeren Fällen qualifizierte Unterstützung zu leisten. Die Ausbildung dauert 3 Semester und beginnt am Mittwoch, 23. März 2011. Der Unterricht findet am Mittwochabend (regelmässig) und Montagabend (ca. alle 2 Wochen) statt.

Englisch-Kurse auf allen Levels

Vom Anfängerkurs bis zu den Cambridge-Diplomen (First, Advanced, Proficiency) finden Sie alles am BWZ Brugg. Einstieg/Probelektion jederzeit möglich! Das Advanced (CAE) und das Proficiency (CPE) bilden die Voraussetzung für den sprachlichen Teil der Ausbildung zur Englischlehrkraft aller Stufen. **Of course with native speakers as teachers!**



AGV-Präsident Kurt Schmid erläutert die Vorteile des Beitritts. Im Vordergrund die Windischer Vertretung mit Jörg Wüst und Peter Vismara, im Hintergrund der Vorstand. Rechts Einwohnerratspräsident Willi Däpp und Stadtammann Daniel Moser; im Hintergrund dazwischen AKB-Mann Antonino Vecchio.



Zentrum Brugg wieder unter AGV-Fittichen

Erfreulicher Mitgliederzuwachs und attraktives Programm

(rb) - Hochkarätige Gäste wie Bruggs Einwohnerratspräsidenten Willi Däpp und Stadtammann Daniel Moser sowie den Präsidenten des Aargauischen Gewerbevereins (AGV) Kurt Schmid konnte Zentrums-Präsident Daniel Weber in der Süssbach-Cafeteria begrüssen. Letzterer machte den Mitgliedern beliebt, sich zwecks Öffnung der Region wieder dem AGV anzuschliessen. Und der Kantonalverband beseitigte den über 15 Jahre alten «weissen Flecken Brugg» durch ein Beitritts-geschenk in Form einer Mitgliederbeitrags-Subventionierung für zwei Jahre. Gegen eine Stimme winkte die Zentrums-GV den Beitritt durch.

Es ist hohe Zeit für diesen Rück-Beitritt. Denn mit der Realisierung der Campus-Baute, was Brugg-Windisch endgültig zum Herzen des Kantons macht, ist auch eine Vernetzung in den restlichen Kanton wichtig. «Die Zeit ist reif, den Wandel aktiv mitzugestalten», hielt Daniel Weber fest und Kurt Schmid bemerkte, der AGV sei «seit Jahrzehnten» daran interessiert, das Zentrum Brugg aufzunehmen. Effektiv war es so, dass der real existierende Gewerbeverein Brugg Mitte der 80er-Jahre mangels Initiative verschiedener Leute zu serbeln begann. Die Restmitglieder wurden auf kluge Intervention des Zentrum Brugg in diese Ver-

einigung aufgenommen, die den Mitglieder- und Ressourcenzuwachs brauchen konnte. Damit aber waren die Verbindungen zum AGV getrennt. Inzwischen hat das Zentrum mit geradezu sensationellen Mitgliederzuwachsen (2010: 24 Ein- und 7 Austritte) die magische 150iger-Grenze hinter sich gelassen und weist aktuell 171 Mitglieder aus. Und es ist beabsichtigt, durch intensivierte Werbung weiter zu wachsen. Zusammen mit den anderen Gewerbevereinen der Region sowie der KMU Region Brugg unter dem ebenfalls anwesenden Präsidenten Paul Stalder kann der Bezirk Brugg im AGV eine gewichtige Stellung einneh-

men, sich konstruktiv einbringen. Die Zustimmung wertete der AGV-Präsident als «historischen Tag».

Dieses Mal aktuelle Schaufensteraktion Dani Weber führte die Versammlung zügig und problemlos durch die Traktandenliste, berichtete über eine rege Tätigkeit im 2010, freute sich über eine gute Rechnung, die weitere Aktivitäten ermöglicht und ging aufs Programm 2011 ein. Monatsstämme, Gewerbeapéros, die Zentrums-party, die IBB-Betriebsbesichtigung (12. Mai) und der Weihnachtsmarkt/Sonntagsverkauf vom 17. / 18. Dezember seien hier genannt. Und die neue Schaufensteraktion, die im Rahmen des Kantonalturnfestes in Brugg über die Bühne gehen wird. Die Ladengeschäfte werden ihre Schaufenster mit turnerischen Highlights schmücken und so die weitere Region auf den kolossalen Anlass einstimmen. Ein Wettbewerb soll dabei die Publikumskontakte steigern.

Eingangs schon, nach einem feinen Nacht aus der Küche der Cafeteria, hatte Präsident Daniel Weber festgehalten, dass Unternehmer eben Leute seien, die etwas unternehmen würden. Das Zentrum sei aktiv, erfolgreich, gut vernetzt und werde immer mehr gehört. Man werde sich weiter den Herausforderungen stellen. Der Ansicht waren auch die Mitglieder, die die Arbeit des Vorstandes mit grossem Applaus honorierten. Unter Verschiedenem kündigte Paul Stalder an, dass am Martinitreffen der Zürcher FDP-Nationalrat Filippo Leutenegger moderieren werde.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birm, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elffingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Ansturm am Instrumentenparcours in Brugg – Musik lag in der Luft!

Mit Begeisterung und wachem Interesse stürmten die Kinder letzten Samstag die Übungsräume der Musikschule Brugg. Es wurde geflüötelt, das Klarinetto geipielt, die Klaviatur ausprobiert und auch auf spassige Weise mit dem Blasmusikmundstück getrötelt.

www.regional-brugg.ch

Neu: Colt Swiss Champion
mit Stopp-Start-Automatik

1.3 Benzin 5.0 L 119 g/km CO₂ A

ab 17'490.-



Genial:

- Sauberster Benziner seiner Klasse, 95 PS/70 kW, 5.0 L, CO₂ 119 g/km, Kat. A
- Alufelgen, Klima, Audio, Tempomat, Regen-/Lichtsensoren, Styling-Kit
- 3-Door CHF 19'490.-, 5-Door CHF 19'990.- inkl. Diamond Bonus bis CHF 3'600.-*

Colt Ralliart 180 PS ab 24'600.-

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



Genial bis ins Detail.



www.mitsubishi-motors.ch

*Aktien Diamond Bonus und 1/3 Leasing, gültig bis 31.3.2011. Durchschnitt CO₂ aller Neuzulassungen CH: 186 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung netto inkl. MwSt.



Max Siegrist, Firmengründer und Geschäftsführer (links), wird das Zepter per 1. April an seinen Nachfolger, Stefan Hartmann, übergeben.

Neuer Geschäftsführer für das Poly Team in Brugg

Die Poly Team AG, Büro für Haustechnik-Planung mit Sitz in Brugg, wird per 1. April einen Führungswechsel erfahren: von Max Siegrist zu Stefan Hartmann.

Der verdiente Firmengründer und langjährige alleinige Inhaber, Max Siegrist, wird mit 70 Jahren in den Ruhestand gehen. Siegrist gründete das auf die Planung von Sanitäranlagen, Heizungsanlagen und Lüftungs-/Klima-/Kälteanlagen spezialisierte Geschäft anno 1989 und stellte den Betrieb mit einem kontinuierlichen Wachstum über die Jahre auf solide Beine. Mit inzwischen vier jungen Mitarbeitern sieht es auch für die Zukunft rosig aus. «Die Auftragsbücher für das laufende Jahr sind bereits jetzt gut gefüllt», bestätigt der scheidende Patron.

Beste Bedingungen also für seinen Nachfolger, Stefan Hartmann, Schinznach-Dorf, der seit 1. Januar neu für das Poly Team arbeitet. Der diplomierte Techniker HF Heizung und dipl. Energieplaner HF-NDS (Nachdiplomstudium Höhere Fachschule) verfügt dank seiner langjährigen Berufserfahrung als Abteilungsleiter Heizung über eine grosse Fachkompetenz. Die weiterhin qualitativ hochwertige Dienstleistung an den Kunden ist ein vorrangiges Ziel des Teams. Die Ausweitung des Angebotes und der Tätigkeiten bei gut laufenden Geschäften kann man sich jedoch sehr gut vorstellen. «Wachstum in gesundem Rahmen muss unser Ansporn sein, wir wollen uns weiter entwickeln», so Hartmann.

Think Blue.



Frühlings-Ausstellung! Testen Sie den Golf Blue Motion®.

Mehr Effizienz, geringere Schadstoffbelastung (99 g CO₂/km). Überzeugen Sie sich an unserer

Frühlings-Ausstellung
Samstag, 19. März 2011 9 – 18 Uhr
Sonntag, 20. März 2011 10 – 16 Uhr

Erst wenn ein Auto Innovationen allen zugänglich macht, ist es: Das Auto.



*Den Golf BlueMotion® 1.6i TDI CR DPE, 105 PS (77 kW), 5-Gang, 3-türig, gibt es bereits für Fr. 34'000.-. CO₂-Mittelwert aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 188 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A.



E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch

Gemeinde Windisch

Papiersammlung
am nächsten
Samstag

Sammeltelefon
056 460 09 05 (8^h - 16^h Uhr)

Vollmondanznacht im Brugger Dampfschiff

Vollmond ist Kult – die Vollmondanznacht im Dampfschiff der absolute Geheimtipp für alle Vollmondsüchtigen und Tanzfreaks! Mit Sounds von gestern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'Roll! Samstag, 19. März, 20 – 2 Uhr Eintritt Fr. 10.- / 8.- (Member/Legi).

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schäpper

SaniGroup GmbH

SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

«Wein trifft Kunst» mit Art-Walk

Attraktives Räbjescht Oberflachs (6. / 7. August)

(rb) - Alle zwei Jahre feiern die Oberflacher ihr Räbjescht. 2009 war das letzte, damals mit Wein und Musik. Nun steht bereits das nächste Rebfest an: Am 6. und 7. August wird auf erstmalig erweitertem Festgelände im Adelboden und ennet der Kantonsstrasse unter dem Motto «Wein trifft Kunst» gefeiert.



OK-Präsident Stefan Käser orientierte letzte Woche über das Fest und die Kunst: «Wir hätten nie gedacht, dass wir so viele Kunstschaffende im Dorf finden würden.» Und Bruno Stadler vom Hof Kasteln, im OK Leiter dieses Kunstprojekts, staunte, dass man von Anmeldungen überrannt wurde. Die Breite der präsentierten Palette zeigen die KünstlerInnen selber, die am gleichen Abend Red und Antwort standen und für ein Foto posierten.

Auf unserem Bild sind (v. l.) Peggy Portmann (Acryl und Aquarell), Vilma Holderer (Acryl auf Leinwand), Dora Keller (Blumen, Gestecke), Linda Wyss (Malerei und Zeichnungen), Hans Etter (Skulpturen und Reliefs aus Stein), Claudia Süess (Acryl auf Lein-

wand), Kurt Hofmann (Kalligraphien und Miniaturen) und Raphael Suter (Photo Art). Wegen Krankheit fehlt Ingrid Haldimann (Keramik, Ton).

Art-Walk eingerichtet. Man kommt von Ort zu Ort, kann schauen, manchmal auch aktiv selber wirken und geniessen. «Zirkulieren, verlustieren, probieren, pokulieren» – eine Wortfolge, die der Absicht des Räbjeschts 2011 in Oberflachs doch sehr gerecht wird.

Räbjescht mit Art-Walk

Um den Festbesuchern den Zugang zur Kunst zu erleichtern, wird ein

www.citroen.ch

DER SPORTSTYP
MIT 207 TEMPERAMENTVOLLEN PFERDEN



CITROËN empfiehlt TOTAL

CITROËN DS3 RACING

Dynamisch, exklusiv und mit gewaltigem Temperament: Der Citroën DS3 Racing ist unverkennbar ein Abkömmling des 6fachen Rallye-Weltmeisters Citroën. Sein Motor wurde durch CITROËN RACING in Form gebracht – für unvergleichlichen Fahrspass. Und weiter? Spurverbreiterungen vorne und hinten, einstellbare Sport-Stossdämpfer, tiefergelegtes Fahrwerk, Carbon-Finish innen und aussen, Sportsitze vorne mit verstärktem Seitenhalt, 18-Zoll-Räder. Los geht's!



CREATIVE TECHNOLOGIE

Erne & Kalt AG Döttingen Tel. 056 245 42 42
Pichler & Wegmüller Villigen Tel. 056 284 11 26
Schmid & Co. Brugg Tel. 056 441 13 50

Theatergruppe villigen

Spielt:

Ausser Kontrolle

(Alles im Griff) (out of order)
Schwank in 2 Akten von Ray Cooney
Dialektbearbeitung: Jörg Schneider
Regie: Jacqueline Schwarz

Turnhalle Erbslet Villigen

Freitag, 18. März, 2011, 20.00 Uhr
Samstag, 19. März, 2011, 20.00 Uhr
Samstag, 26. März, 2011, 20.00 Uhr
Sonntag, 27. März, 2011, 13.30 Uhr



Reservationen:
ab Do. 3. März bis Di. 22. März 2011
jeweils am Mo. Di. Do., 18.00 bis 20.00 Uhr
Tel. 056 284 04 74

www.theatervilligen.ch

Maskenball Bözen
Samstag, 19. März 2011
Motto:
Hollywood

Gratis: Alle Vollmasken
Topprämierung

Eintritt: ab 18 Jahren
bis 21 Uhr 12.-
nachher 16.-

Unterhaltung mit
POPALPIN

Start: 20.02 Uhr mit grossem
Guggenkonzert:

- Laubbärggugger
- Schlossbärghüüler

Turnhalle - Gratis Heigo-Taxi